Niederschrift
über die Sitzung
der Kommission für Integration
am 08.10.2015
öffentlich

Vorsitz: Herr Oberbürgermeister Dr. Maly

Anwesende:

Beschließende Mitglieder:	**Rat für Integration und Zuwanderung:**	**Sachverständige:**	**Nichtstadtrats-mitglieder & sonstige**
Frau StR Alesik	Herr Postaoğlu	Caritas Herr Ospel	Herr Katianda
Frau StR Heinemann bis 16.15 Uhr	Herr Rodriguez	Bayerisches Rotes Kreuz Frau Kirschner	Frau Hirseland
Herr StR Henning	Frau Yiyit	Arbeiterwohlfahrt Frau Woitzik-Karamizadeh	Herr Markwirth/ KUF
Herr StR Höffkes	Herr Scala		Herr Müller / KUF
Herr StR Fernañdez Rivera	Herr Thompson		Herr Kuch / EP
Frau StR Kir	Herr Göbbel		Frau Ries / BgA
Frau StR Bieswanger			Herr Popp / BgA 3
Frau StR Wojciechowski			Herr Dr. Eckart/ BCN
Herr StR Ziegler			Frau Dr. Klimiont/BCN
Frau StR Leo			Reak Lörincz /AGABY
Herr StR Gehrke			Frau Puhlmann / SchB

Entschuldigt

	Frau Trumheller		

Beginn: 15:00 Uhr Ende 16.30 Uhr

Zu Beginn der Sitzung unterzeichnet Herr Oberbürgermeister Dr. Maly die Integrating Cities Charta.

Anschließend wird die Sitzung eröffnet, ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 1 Rat für Integration und Zuwanderung – Satzung und Wahlordnung sowie Festlegung des Wahltermins

0.01.27	-0.02.45	Herr Oberbürgermeister stellt fest, es liegen keine Wortmeldungen vor, folgender Beschluss wird **– einstimmig –** gefasst: **1. Die Kommission für Integration empfiehlt dem Stadtrat, die beiliegende Satzung der Stadt Nürnberg über den Rat für Integration und Zuwanderung (Integrationsratssatzung – IntRS) sowie die beiliegende Wahlordnung für den Rat für Integration und Zuwanderung (Integrationsratswahlordnung – IntRWO) zu erlassen.** **2. Weiterhin empfiehlt sie dem Stadtrat, den Wahltermin auf Sonntag, 13. März 2016, festzusetzen sowie die Verwaltung zu beauftragen, die für die Neuwahl des Rats für Integration und Zuwanderung erforderlichen organisatorischen Schritte einzuleiten.**

Top 2 Neue Regelungen zum Bleiberecht
Hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 06.07.2015

0.02.58	-0.16.43	**Herr Kuch / Einwohnermeldeamt** fasst den aktuellen Stand zusammen. Da derzeit vieles im Fluss ist, kann dies heute nur ein Zwischenbericht sein. Anschließend beantwortet er Fragen nach der Bagatellgrenze, welche im Ermessen des Freistaates liegt und derzeit 50 Tagessätze beträgt. Er stellt klar, dass die Duldung ausschließlich für die Berufsausbildung erteilt wird, nicht für den Besuch einer Schule oder sonstigen Tätigkeit.
	0.17.42	**Herr OBM** schlägt vor, da sich in den nächsten Monaten noch vieles ändern wird, solle Herr Kuch über aktuelle gesetzgeberische Neuerungen in der Kommission weiter berichten.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Bericht hat damit zur Kenntnis gedient.

TOP 3 Unterstützung der AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns)

0.18.09	-0.20.32	**Herr Popp / Geschäftsführer IG Rat** erläutert den Hintergrund des Anliegens.
	-0.25.24	**Gastrednerin Geschäftsführerin der AGABY / Réka Lörincz** erhält das Wort und stellt die Situation der AGABY dar und bittet um Unterstützung der Kommune.
	-0.26.17	**Herr StR Höffkes** teilt mit, die CSU ist der Ansicht, dass sie keine Notwendigkeit für eine Institutsionalisierung von AGABY sehe, da es ja auch den Bayerischen Integrationsrat gibt.

Folgende Empfehlung wird – mit 4 Gegenstimmen – beschlossen:
Die Kommission für Integration empfiehlt Herrn Oberbürgermeister Dr. Maly, sich an den Bayerischen Ministerpräsidenten mit der Bitte zu wenden, sich dafür einzusetzen, dass die Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) als Vertretung der Zugewanderten in Bayern eine dauerhafte finanzielle Förderung und eine rechtliche Verankerung analog zu den kommunalen Beiräten erhält.
(0.30.35)

TOP 4 Islamischer Religionsunterricht an Nürnberger Schulen
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 28.01.2015 "Islamunterricht an Nürnberger Schulen" und der Stadtratsfraktion SPD vom 28.01.2015 "Islamischer Religionsunterricht"

0.30.43	-0.34.40	**Frau Puhlmann / Amt für berufliche Schulen SCHB** berichtet stellvertretend auch für das Staatliche Schulamt.

	-0.37.42	**Frau StR Leo** zeigt sich entsetzt, dass nur 1 Mittelschule diesen Unterricht anbietet. Sie mutmaßt, dass es am Willen fehlt, das Angebot auszubauen. Dies zeigt sich auch darin, dass Lehrer, die bereits in Erlangen dieses Fach studieren, in Bayern keine Stelle erhalten.
	-0.45.53	**Frau Puhlmann** kann die aufgeworfenen Fragen nur für Nürnberg beantworten, da kein Vertreter des staatlichen Schulamtes vertreten ist. Sie ist der Meinung, dass die Nachfrage grundsätzlich vorhanden ist, und der Modellversuch verstetigt werden müsste.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Bericht hat damit zur Kenntnis gedient.

TOP 5 Deutschlernklassen: fortgesetzte Bildungswege für begabte Flüchtlinge
Anfrage der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen: „Begabte unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und jugendliche Zuwanderer" vom 21. Januar 2015

0.45.58	-0.50.45	**Frau Puhlmann** legt dar, hier sei Durchlässigkeit des Bildungssystems gefragt, es müsse einiges neu durchdacht werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Bericht hat damit zur Kenntnis gedient.

Top 6 Chance Zuwanderung nutzen: passgenaue Bildungsangebote machen / Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 07.05.2015

0.55.25	1.10.46	**Dr. Eckhart/**Bildungscampus teilt mit, die in der Vorlage genannten Zahlen seien teilweise bereits überholt. Es ist jedoch erfreulich, dass einige bürokratische Hindernisse abgebaut wurden wie z.B. die Anforderungen für Lehrpersonal und Räumlichkeiten. Da sich seit Abgabe der Vorlage wieder einiges verschoben hat, teilt er die aktuellen Zahlen mit: Deutschwerkstätten für Schülerinnen und Schüler der Übergangsklassen aktuell: 44 Kurse mit 676 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Anzahl Berufsintegrationsjahr unbegleitet minderjährige Flüchtlinge aktuell: 10 Klassen Auch die im BCN angesiedelte Zentrale Anlaufstelle für ausländische Qualifikationen (ZAC) verzeichnet eine Zunahme von ca. 30 %; sodass auch die kürzlich geschaffene dritte Stelle schon wieder an ihre Grenzen stößt. In der Stadtbibliothek ist die Zahl der Führungen immens gestiegen. Dies zeigt, dass die Bibliothek immer mehr als Lernort fungiert. Dank der Stiftung der Sparkasse können demnächst Medienkisten in ampharischer Sprache zur Verfügung gestellt werden.
	1.25.20	**Herr OBM** meint , die Kunst sei es, die Vielzahl der Angebote an die Menschen zu bringen.
	-1.11.40	**Frau Ries / BgA** teilt mit, die Koordinierung städtischerseits liege in den Händen der städtischen Koordinierungsgruppe Integration.
	-1.23.32	**Alle Vertreter der Fraktionen sowie auch der Integrationsrat danken für den Bericht, sie zeigen sich sehr angetan, wie gut der Bildungscampus vorbereitetet ist bzw. schnell reagiert.**
	1.23..27	**Frau Hirseland / Bundesamt für Migration** erläutert den Hintergrund für die dringende Beantragung von Mitteln für neue Sprachkurs noch in diesem Jahr. Die resultiert daraus, dass es nur dieses Jahr eine rechtliche Grundlage gibt. Sie ist der Meinung, dass sicher nächstes Jahr die Mittel für Integrationskurse deutlich aufgestockt werden**.**

Top 7 Die Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2015 wird -einstimmig- angenommen.

Ende: 16.30 Uhr

Der Vorsitzende — Die Protokollantin

M. Maly

Herr Oberbürgermeister Dr. Maly — Fr. Walter